

sind, von denen mir die eine stärker unter magischen Gedankengängen zu stehen scheint. Verschieden ist auch der Ursprung der Tabus. Dieser hängt zum Teil mit dem in allen vitalen Kulturen stark ausgeprägten Symbolismus zusammen, zum Teil mit der Beobachtung sprachlicher Parallelen, zum Teil geht er auf die geltende Sitte zurück, zum Teil auch auf die Furcht vor den rein natürlichen Todesursachen. Wo es dem Vf. möglich ist, läßt er sich von seinen Gewährsmännern erklären, wie nach ihrer Überlieferung ein Tabu entstanden sei. Es muß natürlich damit gerechnet werden, daß hierbei vielfach sekundäre oder auch für die Gelegenheit zurechtgemachte Erklärungen gegeben werden. Auch hier vermißt man eine historische Betrachtungsweise.

Ethnologen, Religionswissenschaftler, Missiologen und Moralisten werden diese wichtige Neuerscheinung mit großem Gewinn benützen. Aber auch der praktische Missionar, der an einer echten, in die Tiefe gehenden Christianisierung und an einer Erhaltung wahrer Sittlichkeit gegenüber der andringenden zersetzenden Unmoralität in einer zerfallenden Kultur interessiert ist, wird hier wertvolle Anregungen für eine aufbauende Anpassung der Missionierung auf dem ethischen Gebiete finden.

Nijmegen

R. J. Mohr

UNGER-DREILING, ERIKA: *Josafat. Vorkämpfer und Martyrer für die Einheit der Christen*. Verlag Herder/Wien 1960. XII und 412 Seiten. DM 16.50.

Wer im abendländischen Bildungsraum seinen Geist wissenschaftlich geformt hat und dieses Buch in die Hände bekommt, der lese zunächst Seite 337, den Anfang der Anmerkungen, dann gehe er die Bibliographie durch (S. 329—335), Quellen, Biographien, Literatur und Miscellanea, über schaue die Anmerkungen im einzelnen (S. 337—410), beachte auch den Personenkreis, dem die Verfasserin zu danken hat, und beginne mit der originellen Einführung und dem Inhaltsverzeichnis (VII—XII). Dann, mit dem gerafften Wissen um die Lebensspanne des ‚Helden‘ und den zeit-, kultur- und kirchengeschichtlichen Rahmen, lasse er diesen ganzen Apparat beiseite, und beginne mit dem Lesen dieser Erstbearbeitung der vor kurzem in Rom edierten Quellen zum Leben des heiligen Josafat Kunzevcz; geboren um 1580 in der Westukraine, erst Kaufmannsgehilfe, dann Mönch und Archimandrit des Basilianerordens, 1617 unierter Bischof von Polozk in Weißrußland, führende Gestalt im Ringen um die Erhaltung und Verwirklichung der Union, wo er 1623 zum Blutzegen der kirchlichen Einheit wurde. Die Verfasserin, Dr. theol. aus der religions- und missionswissenschaftlichen Schule um den „Anthropos“, unter der Meisterführung von Wilhelm Koppers, hat den reichen und differenzierten Stoff in die Literaturform der altslawischen Heiligenlegende gegossen; ein origineller Gedanke, der in diesem Werke eine überzeugend geglückte Gestaltung gefunden hat, in der sich Wissenschaft, Kunst und religiöse Glut zu einem einheitlichen Gebilde vermählen. Dadurch spricht das Buch den ganzen Menschen an, erfüllt zugleich die Erwartungen der verschiedenen Kultursachgebiete und schenkt mit reichem geistigen Gewinn hohen ästhetischen Genuß. Im wissenschaftlichen Gebrauch des Werkes und seiner darin enthaltenen Forschungsergebnisse und Inhalte muß man natürlich die Formgesetze der Darstellungsweise dieser Literaturform beachten, z. B. bei Zitationen. Die reichen Anmerkungen sind da eine gute Hilfe. Das Buch erscheint zu günstiger Zeitenstunde, die ernsthaft auf die Bedeutung der Unionsbestrebungen hinweist und auch die Herzen dafür in größerer Bereitschaft findet als noch vor Jahr-

zehnten. Seine ‚Aktualität‘ im Hinblick auf das in Vorbereitung befindliche ökumenische Konzil soll man allerdings nicht überfordern. So darf man sich dieser literarischen und zugleich wissenschaftlichen Gabe freuen und dem Buch ein zahlreiches Leserpublikum wünschen. Es wird den ostkirchlich interessierten und unionsbeflissenen Christen neue Freunde zuführen.

Münster/Westf.

Chryologus Schollmeyer OFM

VERSCHIEDENES

B. B. A. A.-Boletín Bibliográfico de Antropología Americana. Ed. Comisión de Historia, Instituto Panamericano de Geografía e Historia, México 1959. Vol. XIX-XX, 1956—57. *Primera parte*: Información general, 232 pp. — *Segunda parte*: Información bibliográfica, 395 pp.

Die vorliegenden beiden Teile der BBAA bieten wieder einen überwältigenden Überblick über die wissenschaftliche Forschungsarbeit, die in beiden Amerika auf dem Gebiet der Anthropologie, Archäologie, Prähistorik, Folkloristik, Linguistik usw. geleistet wird. Auch die wichtigsten einschlägigen Publikationen des Auslandes sind registriert. Noch einmal: Wer sich mit Amerika, vorab mit Lateinamerika, beschäftigt, kann an diesen wichtigen Jahrbüchern des Panamerikanischen Instituts für Geographie und Geschichte nicht vorbeigehen; auch der Missionshistoriker sollte sie genau durchstudieren.

J. G.

BUSCHIAZZO, MARIO J.: *Argentina: Monumentos históricos y arqueológicos*. Editorial Fournier, S. A. / Arquitectura 29, México 20, D. F. 1959, 174 S.

Das *Instituto Panamericano de Geografía e Historia* veröffentlicht seit 1950 die Reihe *Monumentos históricos y arqueológicos*, in der der ganze archäologische und historische Reichtum der Kulturen der amerikanischen Länder aufgefangen und festgehalten werden soll. Bis jetzt erschienen die Bände Panama, Vereinigte Staaten, Brasilien, Chile, Haïti, Guatemala, Mexiko, Honduras, Ekuador und Kolumbien. El Salvador, Costa Rica und Venezuela stehen vor dem Abschluß. Der Vf. des vorliegenden XI. Bandes über Argentinien ist ein bekannter Architekt, der in gleicher Weise durch seine Publikationen wie durch seine Arbeiten für die Erhaltung bedeutender Monumente sich einen Namen erworben hat. Die Archäologie Argentiniens ist im Vergleich zu Mexiko und dem Reich der Inka arm, die Kultur der Entdeckungszeit und der nachfolgenden Zeit ist spanischen und kaum autochthonen, kirchlichen und weltlichen Ursprunges. Beides tritt in der textlichen Darstellung, die nicht nur Beschreibung der Monumente sein will, sondern jeweils wertvolle historische Einführungen bietet, wie in der Wahl der zahlreichen und guten Bilder (insgesamt 72, vom Vf. selber) klar zutage. Das 3. und 4. Kap. (*Restauración de monumentos y Legislación*) interessieren mehr den Spezialisten. Die Bibliographie, die allein acht Veröffentlichungen von Buschiazzo aufführt, beschränkt sich auf das unmittelbar zum Thema Gehörende, der Index ist sehr ausführlich.

München

Karl Müller SVD